**Pressemitteilung**

**Solingen, im März 2022**

**Umzug von BSW Breuer & Schmitz bedingt Messe-Absage**

**Das Neubauprojekt des Solinger Bandspezialist BSW Breuer & Schmitz biegt auf die Zielgerade. Wie geplant wird die Umzugsphase des Familienunternehmens an den neuen Firmensitz Ende März beginnen. Seine Teilnahme an der Fensterbau/Frontale muss das Unternehmen hingegen absagen.**

Mit Abschluss der Bauarbeiten soll auch gleich der Umzug an den neuen modernen Firmensitz von BSW Breuer & Schmitz in der Monhofer Straße in Solingen beginnen. Etwa zwei Monate sind für den Umzug laut Moritz Müller, Vertriebsleiter Deutschland, kalkuliert. „Unser Fokus liegt auf der Vermeidung von Lieferengpässen“, sagt er, denn seitens des Unternehmens ist der Umzug detailliert geplant. „Bevor eine Produktionsstraße umzieht, ist dort ein Vorrat hergestellt worden.“

Dabei wird der Umzug mit dem Ende der Produktionskette beginnen. Als erstes wird das Lager am neuen Standort eingerichtet, gefolgt von Verpackung, Montage, Zwischenfertigung bis hin zu den Rohteilen und Rohmaterialien. „In dieser Zeit werden wir einen Pendelverkehr einrichten, um entsprechendes Material schnellstmöglich zur Weiterverarbeitung zu transportieren. Da die beiden Standorte aber nur knapp drei Kilometer auseinander liegen, ist das für einen solch kurzen Zeitraum umsetzbar“, sagt Müller.

**Zeichen für den Modernisierungsprozess**

Auch wenn die eine oder andere Feinarbeit sowie die Außenarbeiten sicher noch bis in den Sommer dauern werden, Mitarbeiter und Geschäftsführung freuen sich sehr auf ihre neuen Arbeitsplätze. „Da werden wir alle im positiven Sinne enger zusammenrücken“, betont Moritz Müller.

Der Neubau ist ein Zeichen für den Modernisierungsprozess, den Breuer & Schmitz durchläuft. Der Produktionsablauf wird optimiert, sämtliche eingesetzte Energie optimal verwertet. BSW setzt Photovoltaik und Wärmerückgewinnung ein. Wenn der Neubau komplett eingerichtet und der Umzug absolviert ist, soll das Umweltprädikat Cradle to Cradle in Silber die nachhaltigen Bestrebungen auszeichnen.

Der Umzug an den neuen Standort ist allerdings auch ausschlaggebendes Kriterium, seitens der Geschäftsführung „mit großem Bedauern“ die Teilnahme an der Fensterbau/Frontale abzusagen. Die Leitmesse zählt zwar zu den wichtigsten Branchen-Events für den Beschlaghersteller, doch bleiben durch Umzug und Ferienzeit in Nordrhein-Westfalen keine Kapazitäten, um auf der Messe auszustellen.

Die Absage für die Fensterbau/Frontale ist kein Abschied für immer, betont die Geschäftsführung, ganz im Gegenteil betrachtet man die Zukunft der Messebranche grundsätzlich positiv: „Wir hoffen sehr, dass die Fensterbau/Frontale im Frühjahr 2024 wieder uneingeschränkt stattfinden kann. Dann sind wir auch wieder als Aussteller mit dabei.“

**Bilder** (© Breuer & Schmitz):

**Breuer&Schmitz 1.jpg:** Bald residiert Breuer & Schmitz im Neubau an der Monhofer Straße.

**Breuer&Schmitz 2.jpg:** Die Außenarbeiten am Neubau sind bereits weit fortgeschritten.